

*schwartzman [=Schwerzmann] Caspar stuber und Kaspar Knüssell [=Knüsel] Auch Ander Ehren Lüth".*

1) s. Zurlaubiana AH 134/45

---

Kopie des Stadtschreibers von Zug, Oswald **Bengg**, wohl aus dem Besitz des Stabführers der Stadt Zug, **Beat II.** Zurlauben  
AH 150, 19<sup>r</sup> (aufgeklebt)

## 150/10

1633 Januar 18.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN AMMANN UND RAT  
VON STADT UND AMT ZUG

---

"Was von üweren unnd unnsseren G.L.A.E. [Bürgermeister und Rat] der Statt Zürich über das bewüsste von Jüngst alhie gehaltner Conferenz [der VII kath. Orte vom 13./14. Januar 1633]<sup>1</sup> uss, dahin abgangne schreiben<sup>2</sup>, unns [als Vorort der kath. Orte] für umbstendtlliche antwortt [vom 15. Januar 1633]<sup>3</sup> yngelaget, unnd wider versehen, sonders yfers nechst künfftig Ze Baden [an der am 24. Januar 1633 begonnenen Tagsatzung der XIII Orte]<sup>4</sup> sich durcheinanderen wegen oft berüerter ynsatzung der Predicanten [in den Gemeinen Herrschaften -]<sup>5</sup> unnd Zeerklären, oder uf widrigung Zur nomination glycher Säzen [insbesondere bezüglich des Matrimonial- und Kollaturstreits im Thurgau und Rheintal -] Zeschryten gemutet württ, habent Jr unsser G.L.A.E.WM unnd B. uss bykommendem ynschluss<sup>6</sup> mit meererem Zeersehen, wölliches wir Üch unparticipiert nit lassen söllen, damit Jr noch Vor dem abreyssen gehn Baden Zytt gehaben mögent gebüerende consultation darüber Zepflegen, unnd üweren Eerengsanndten [- neben Zurlauben war dies Hans **Trinkler** -] ervorderlichen bevelch [d.h. eine entsprechende Instruktion]<sup>7</sup> Zeerteilen, also wir hernach unns uss übriger nootturfft sambtlich ersprachen könnent, Verblybent Üch unnsseren G.L.A.E.WM und B hieby Zebewyssung Eydtgnossischer fründtschafft brüederlicher trüw unnd Liebe beharrlich bygethon, unnd thund unns sambtlichen der gnedigen Obhaltung Gottes unnd **Mariae** fürpit wolempfelen ...".

1) s. EA V 2, 725 (Nr. 613). Stadt und Amt Zug war dabei und an der nächstfolgend genannten Tagsatzung u.a. auch durch **Beat II.** Zurlauben vertreten.

2) s. ebenda 726 c Pt. 2

3) s. Zurlaubiana AH 156/121

4) s. EA V 2, 727 (Nr. 615)

5) s. ebenda 1491 Art. 56

- 6) s. Zurlaubiana AH 156/121  
 7) s. ebenda AH 9/79 spez. Pt. 4

---

Original, Siegel teilweise flachgedrückt  
 AH 150, 20-21 - Blatt 20<sup>v</sup> und 21<sup>r</sup> leer

## 150/11

1655 Mai 9.

A

SCHREIBEN VON LANDAMMAMMAN, [LAND]RAT UND LANDSGEMEINDE VON  
 URI AN SCHULTHEISS, RAT UND HUNDERT VON LUZERN

---

"Ewer ... von dem drissigsten [April] Jüngsthin an unsern [Land-  
 ammann und] Zwifachen Landtrath dirigiert schriben<sup>1</sup>, den Melchior  
 Rütiman [=Rüttimann, von Luzern, der als Aufrührer im Bauernkrieg  
 1653 verbannt wurde und schliesslich - sehr zum Ärger von Luzern -  
 in Uri Unterschlupf fand]<sup>2</sup> fürnemblich betreffend, ist by heütiger  
 unser gmein versammlung abgelesen, undt wass Jr darmit über die hie-  
 vor under dato den 11 hornung von ermeltem Zwifachen landtrath über-  
 schribne Erkhklärung, replicieren, und in Krafft dess Zusammen haben-  
 den lobl. Mueterpundtes [von 1332] so wohl wegen ermelten Rütimanss,  
 alss auch dess frantz bircheren [=Bircher, von Luzern, der wegen der  
 gleichen Angelegenheit verbannt und dem ebenfalls in Uri Aufenthalt  
 gewährt worden war]<sup>3</sup> nachmahlen begehren, mit mehrerm verstanden  
 worden; Wan nun wir Unss hierüber berichten lassen, wie dz angedüte  
 Erkhklärung uff die gmeine verziehung und fridenschluss [im Anschluss  
 an den Bauernkrieg] gegründet, so khöndten wir die nit endteren,  
 sonder finden in deme Zu obhalt und Volzüchung desselbigen wir neben  
 anderen Orthen Unss Verpflicht und obligen wolle, den Jenigen so  
 sich daruff und dz unpartyische liebe Recht berueffen, darzu Zuver-  
 helffen, massen wir denselbigen nachmahlen und so lang biss dz  
 Jrenthalben die rechtfertigung durch ein Unpartyisch Gericht besche-  
 hen sein werde, die frye sichere wohnung in unserm landt nit ab-  
 schlagen Könden; in der meinung, dz wir in diserem fahl wider unsere  
 pundtspflicht, noch dem hierin von Eüch angezognen vorbehalt nit  
 handeln; Sitenmahlen Jr selbs durch Ewer Vilfaltig, so wohl  
 schrift- alss mundtlich gethone anerpieten dessen Eüch begeben ha-  
 ben. Jn erinnerung dessen wolten Eüch, Unsern G.L.A.E. Wir fründt  
 Eidtgnössisch ersuecht und gebeten haben, Unss hierumb nit Zu ver-  
 denckhen, sonder glauben dz Unsere Jntention, will und meinung ein-  
 zig dahin gehet, die Pündtnuss und wass in Krafft deroselbigen ver-  
 handelt und geschlossen worden in allem Jrem Jnhalt und rechten Ver-  
 standt, darmit dan auch die rechte berühigung, guete Eidtgnössische